

Weiterbildung zur Palliative Care Pflegefachkraft (DGP)

- Zertifiziert durch die Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) -

Anerkannt durch den Verbund der Caritas Akademien

Lehrgang 21

Seminar-Nr. 830-20-1PG

Beginn: 02. bis 06. November 2020

Abschluss: Sommer 2021

Weiterbildung am Seminarort Paderborn in Kooperation mit folgenden Akademien

- Caritas-Akademie für Gesundheits- und Sozialberufe GmbH Freiburg
- Katholische Akademie für Berufe im Gesundheits- und Sozialwesen in Bayern e.V.
- Caritas-Akademie Köln-Hohenlind

Diese Weiterbildung zur Palliative Care Pflegefachkraft wurde in Anlehnung an das Curriculum von Kern, Müller und Aurnhammer (2010) entwickelt. Die aufgeführten Caritas-Akademien verständigen sich auf eine gemeinsame Basis zur Weiterentwicklung der Qualifizierung in der Palliative Care. Dabei wird der Bereich der Palliativen Geriatrie explizit eingeschlossen und der zunehmende Bedarf im Kontext der Palliative Care verdeutlicht.

Zielstellung ist, dass die Teilnehmenden in dieser Weiterbildung Kompetenzen entwickeln, vertiefen und erweitern, die sie befähigen gemeinsam mit den Betroffenen und ihren Angehörigen sowie unter Einbeziehung des multiprofessionellen Teams eine individuelle palliative Behandlung, Pflege und Begleitung zu gestalten.

Die Weiterbildung erfüllt die Vorgaben der Rahmenvereinbarungen zum § 39a Satz 4 SGB V und § 39a Abs. 2 Satz 6 SGB XI.

Einführende Gedanken/Präambel

Bei Palliative Care handelt es sich um einen ganzheitlichen interdisziplinären Ansatz aktiver Fürsorge. Er ist ausgerichtet auf den Erhalt, die Wiederherstellung und die Verbesserung der Lebensqualität von Bewohnern, Patienten¹ und Ihren Familien², die mit einer lebensbedrohlichen Erkrankung konfrontiert sind.

Hoch betagte Menschen leiden häufig aufgrund vorliegender Multimorbidität unter vielen Krankheitssymptomen gleichzeitig. Insbesondere bei vorliegender Demenz können sie ihre Bedürfnisse und Schmerzen oft nicht mehr allgemein verständlich mitteilen.

Im Vordergrund der medizinischen, pflegerischen und psychosozialen Bemühungen stehen die Wünsche, Ziele und das Befinden der Betroffenen sowie die Begleitung der Angehörigen.

Die Palliative Geriatrie leitet sich aus dem Konzept von Palliative Care ab. Sie unterstützt ein beschwerdefreies und würdiges Leben alter und hochbetagter Menschen bis zuletzt erschließt Kommunikationswege für Menschen, die ihre Bedürfnisse nicht mehr verständlich formulieren können.

¹ Im vorliegenden Konzept wird eine grammatikalisch gender-neutrale Form verwendet. Ist dies nicht möglich, wird zugunsten der besseren Lesbarkeit nur eine geschlechtsspezifische Form gewählt, in der Annahme, dass immer beide Geschlechter gemeint sind.

² Dabei richtet sich der Fokus nicht nur auf die lebensverkürzend erkrankten Menschen sondern auch auf ihre Angehörigen und andere ihnen nahestehende Personen. Unter ‚Angehörige‘ werden hier nicht nur Verwandte verstanden, sondern ein erweiterter Familienkreis sowie andere nahe stehende Personen wie Lebenspartner, Freunde, etc.

Rolle und Aufgaben der Palliative Care Fachkraft

In dieser Weiterbildung setzen die Teilnehmenden sich kontinuierlich auf verschiedenen Ebenen mit der Rolle und den Aufgaben von Palliative Care Pflegefachkräften in den verschiedenen pflegerischen Versorgungsbereichen auseinander. Sie erwerben die erforderlichen Kompetenzen zur Bewältigung der an sie gestellten Aufgaben.

Rolle

Palliative Care Pflegefachkräfte sind im Rahmen des Pflegeprozesses verantwortlich für die Pflege, Begleitung und Unterstützung der Menschen, die sich in einer palliativen Krankheits- und Versorgungssituation befinden. Hierzu gehört auch die Begleitung der Angehörigen und der Hinterbliebenen.

Ihr professionelles Handeln ist gekennzeichnet durch die eindeutige Orientierung an den individuellen Wünschen, Bedürfnissen und Ressourcen der Betroffenen. Sie berücksichtigen die Anliegen ihrer Angehörigen. Grundlegend ist die Zusammenarbeit im multiprofessionellen Team.

Ihr Handeln ist mit dem Leitbild und dem Pflegekonzept ihrer Einrichtung in Einklang zu bringen.

Aufgaben

Auf die konkrete Arbeitssituation bezogen haben Palliative Care Pflegefachkräfte folgende Aufgabenbereiche:

- individuelle Erfassung der Bedürfnisse, Wünsche und Ressourcen schwer kranker und sterbender Menschen unter Berücksichtigung ihrer Biographie und religiösen bzw. spirituellen Ausrichtung
- Erfassung und Berücksichtigung der Bedürfnisse von Angehörigen
- Koordination des multiprofessionellen Teams (Ärztinnen, Psychologinnen, Sozialarbeiterinnen, Seelsorgerinnen, etc.) und Steuerung des Informationsflusses
- Ausführung von medizinisch-therapeutischen Anordnungen im Rahmen des palliativen Behandlungskonzepts
- Beratung der Mitarbeiterinnen des Pflegeteams bzgl. der Planung, Durchführung und Evaluation des Palliativpflegeprozesses
- Unterstützung der leitenden Pflegefachkraft in der Planung der Arbeitsorganisation
- Mitarbeit bei der Qualitätsentwicklung und -sicherung im Rahmen der Palliativpflege

Die Einbeziehung der genannten Aufgaben in das pflegerische Handeln erfolgt auf der Grundlage des Leitbildes und des Pflegekonzepts der jeweiligen Einrichtung.

Ziele

Ziel dieser Weiterbildung ist die Förderung der fachlichen, personalen, sozialen, methodischen und organisationsbezogenen Kompetenzen sowie die Auseinandersetzung die Teilnehmenden mit ethischen und spirituellen Aspekten der Pflege und die Begleitung der Betroffenen.

Grundsätzlich wird eine Haltung gefördert, die das lebenslange, selbstbestimmte Lernen zur Entwicklung fachlicher, persönlicher, sozialer, interkultureller und interreligiöser Kompetenzen die Teilnehmenden beinhaltet. Dabei werden sie als „Koproduzenten Ihrer Lernprozesse“ verstanden und darin unterstützt, diese zielgerichtet und eigenverantwortlich zu gestalten.³

Kompetenzen

Auf dem Hintergrund der europäischen und nationalen Entwicklungen zu Transparenz und Vergleichbarkeit von Bildungsabschlüssen ist die Einstufung der Palliative Care Weiterbildung auf der Grundlage des deutschen Qualifikationsrahmens zu begründen. Dabei handelt es sich um ein aus vier Säulen bestehendes Referenzsystem:

Fachkompetenz		personale Kompetenz	
Wissen	Fertigkeiten	Sozialkompetenz	Selbstständigkeit

³ Deutscher Caritasverband e.V. (Hrsg.). (2003). Qualität in der Fort- und Weiterbildung der Caritas – Grundlagen und Kriterien.

In Anlehnung an die Kompetenzbeschreibungen des Deutschen Qualifikationsrahmens (DQR) für lebenslanges Lernen stufen wir, die Weiterbildung zur Palliative Care Pflegefachkraft auf Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens ein.

Im Rahmen dieser Weiterbildung entwickeln, vertiefen und erweitern die Teilnehmenden Kompetenzen, die sie befähigen, gemeinsam mit den Betroffenen und ihren Angehörigen sowie unter Einbeziehung aller beteiligter Personen und Professionen eine personenbezogene palliative Behandlung, Pflege und Begleitung zu gestalten.

Diese Kompetenzen stellen sich wie folgt dar:

Fachliche Kompetenzen

- Sie haben ein breites spezifisches fachliches Wissen und ein vertieftes Verständnis ganzheitlicher, individueller, symptomorientierter Palliativpflege sowie die daraus resultierenden Konsequenzen für die Gestaltung und Organisation der Palliativpflege.
- Sie kennen hilfreiche Instrumente für die Verankerung des Verständnisses von Palliative Care im Pflegeprozess, in den Ablaufstrukturen und in der Teamkultur und setzen diese um.
- Sie wissen um Kommunikationswege, um sich die Bedürfnisse von alten, hochbetagten und dementen Menschen zu erschließen, kennen hierfür erforderliche Konzepte und setzen diese um.
- Sie erstellen ein fach- und berufsspezifisches Konzept der Pflege schwerkranker und sterbender, alter und hochbetagter Menschen sowie deren Angehörigen bzw. Hinterbliebenen.
- Sie haben spezielle personenorientierte, berufsspezifische und organisationsbezogene Kompetenzen im Bereich der Pflege und Betreuung Betroffener sowie deren Bezugspersonen bzw. Hinterbliebenen.
- Sie tragen zur Verbesserung und/oder Aufrechterhaltung der Lebensqualität Betroffener sowie deren Bezugspersonen bei.
- Sie tragen zur Sicherung der menschlichen, fachlichen und institutionellen Qualität in der Pflege und Begleitung Betroffener sowie deren Bezugspersonen bzw. Hinterbliebenen bei.

Personale Kompetenzen

- Sie wirken bei Entscheidungsprozessen im Bereich der palliativen Versorgung mit.
- Sie gestalten die Beziehungen im multiprofessionellen Team kooperativ.
- Sie kooperieren mit Vorgesetzten und anderen Arbeitsbereichen und vertreten die Interessen des eigenen Arbeitsbereichs in einrichtungsinternen Gremien.
- Sie nehmen die unmittelbare Vermittlungs- und Steuerungsfunktion bewusst wahr und reflektieren diese kritisch.
- Sie entwickeln ein authentisches, persönliches Konzept der Pflege und Begleitung Betroffener sowie des Umgangs mit deren Bezugspersonen bzw. Hinterbliebenen.
- Sie erkennen eigene Grenzen und Selbstpflegebedürfnisse, leiten individuelle Maßnahmen zur Selbstpflege ein und fordern ggf. flankierende Unterstützung ein.
- Sie analysieren und gestalten den eigenen Fort- und Weiterbildungsbedarf.

Darüber hinaus verfügen die Teilnehmenden über die Fähigkeit zur ethischen und religiösen Reflexivität sowie über die spezifische Haltung von Palliative Care.

Inhaltliche Konzeption

Die Inhalte orientieren sich an den vorab aufgezeigten Zielen und Kompetenzen sowie am Basiscurriculum nach Kern, Müller und Aurnhammer (2015).

Im Rahmen der Weiterbildung findet die Auseinandersetzung mit den folgenden inhaltlichen Schwerpunkten der Hospiz- und Palliativpflege statt:

Kulturell-gesellschaftliche und rechtliche Themen

- Historische Entwicklungen in der Hospizarbeit und Palliative Care (unter besonderer Berücksichtigung der palliativen Geriatrie)
- Rahmenbedingungen

Physische Aspekte der Palliativpflege

- Krankheitsbilder in der palliativen Pflege sowie in der palliativen Geriatrie
- Symptomkontrolle und multiprofessionelle Interventionen
- spezielle palliativpflegerische Konzepte (Basale Stimulation, Aromapflege)
- Versorgung von Verstorbenen

Psychosoziale und psychohygienische Aspekte

- psychische Prozesse in Krankheits- und Sterbesituationen
- Wahrnehmung und Kommunikation
- Grundlagen familiensystemischer Begleitung
- Sterbebegleitung bei Menschen, die an Demenz erkrankt sind
- Abschiedsrituale, Trauer und Trauerbegleitung
- psychohygienische Aspekte für Pflegende und Begleitende

Spirituell-religiöse und ethische Aspekte

- Umgang mit Sterben und Tod in unterschiedlichen Religionen/Konfessionen und Kulturen
- Spirituelle, religiöse und ethische Frage- und Problemstellungen

Theoriegeleitete Palliativpflege und organisatorische Aspekte

- Theorien und Konzepte in der Palliativpflege (Pflegeprozess, Dokumentation, ...)
- Anregungen zur Integration von Palliative Care in verschiedenen Kontexten
- Persönliche und institutionelle Leitbilder in der Sterbebegleitung
- Interdisziplinarität, Kooperationen und Netzwerkarbeit in der Palliative Care

Methoden

Palliativpflege erfordert neben speziellem pflegerischem Fachwissen insbesondere die Fähigkeit, mit emotionalen Belastungen umgehen zu können. Dazu gehört auch die Auseinandersetzung mit der eigenen Sterblichkeit. Aus diesem Grunde wird Ihre Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit der eigenen Sterblichkeit und Ihren Erfahrungen mit Abschied, Sterben, Tod und Trauer sowie der beruflichen Praxis vorausgesetzt.

Durch den Wechsel der Sozialformen und den Einsatz geeigneter Medien, Materialien und Methoden werden diese Ansätze unterstützt. Angewandte Methoden und Sozialformen sind beispielsweise:

Arbeit in Kleingruppen, Präsentationen, theoretische Inputs/Impulsvorträge, Literaturstudium und Erstellung einer fachlichen Ausarbeitung, Plenargespräche, Kasuistiken/Fallarbeit, Supervision/kollegiale Beratung, Rollenspiele, Reflexionsarbeit, Trainings- und Übungseinheiten, informeller Austausch der Teilnehmenden
Darüber hinaus ist das Konzept auf eine enge Verzahnung von Theorie und Praxis ausgerichtet.

Dozent/innen

Maßgeblich für die Auswahl der Dozenten ist der Nachweis einer ausgewiesenen Fach- und Feldkompetenz im Bereich Palliative Care sowie ausgewiesene Kompetenzen im Bereich der Erwachsenenbildung.

Umfang und inhaltliche Orientierung

Die Weiterbildung umfasst insgesamt 168 Unterrichtseinheiten Präsenzzeit (eine Unterrichtseinheit entspricht 45 Minuten).

Darüber hinaus gibt es ein **freiwilliges Angebot für 8 UE Gruppensupervision** mit anerkannter Supervisorin der DGSv zur Rollenklärung als angehende Palliative Care Pflegefachkraft und zur Reflexion eigener Erfahrungen in der Pflege und Begleitung Sterbender sowie in **16 UE kollegialer Supervision** in selbst gewählten Kleingruppen.

Im Rahmen dieser Weiterbildung wird eine **freiwillige Hospitation** in den Bereichen der ambulanten oder stationären Hospiz- oder Palliativpflege **empfohlen**.

In diesem Zusammenhang ist zu berücksichtigen, dass, gemäß einer Übergangsregelung, in Baden-Württemberg ein Praktikum von mindestens fünf Wochen in einer spezialisierten Einrichtung der Hospiz- und Palliativversorgung Voraussetzung ist, um Leistungen der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung erbringen zu können. Grundlage sind die Gemeinsamen Empfehlungen nach § 132 d Abs. 2 SGB V.

Zielgruppen

Die Weiterbildung richtet sich an examinierte Altenpfleger/innen, Gesundheits- und (Kinder-)Krankenpfleger/innen aus Einrichtungen der ambulanten und (teil-) stationären Krankenpflege, Altenhilfe, Eingliederungshilfe und der Hospizarbeit.

Mitzubringen zum ersten Tag der Weiterbildung

Nachweis der staatlichen Anerkennung als Altenpfleger (AltPflG, 2003), Krankenschwester/-pfleger bzw. Gesundheits- und Krankenpfleger (KrPflG, 2003).

Abschluss und Zertifikat

Voraussetzungen für Erhalt des Zertifikates sind

- Teilnahme an allen Weiterbildungsabschnitten, Fehltage bedürfen der Vereinbarung mit der Lehrgangsheitung; sie dürfen 10% der Präsenzzeiten nicht überschreiten. Über Ausnahmeregelungen entscheidet die Lehrgangsheitung,
- erfolgreiche Erstellung einer fachlichen Ausarbeitung zum Abschluss und Teilnahme am Kolloquium.

Sie erhalten das Zertifikat der IN VIA Akademie gGmbH sowie das **Zertifikat der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP)**.

Anerkennung

Die Weiterbildung ist anerkannt

- durch die Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP), die Ansprechstelle im Land NRW zur Palliativversorgung, Hospizarbeit und Angehörigenbegleitung (ALPHA), die Deutsche Krebshilfe, den Deutschen Hospiz- und Palliativverband e.V. (DHPV)



ALPHA



Deutsche Gesellschaft für
Palliativmedizin



Deutsche
Krebshilfe



Deutscher Hospiz- und
Palliativverband e.V.

- von der Fakultät für interdisziplinäre Forschung und Fortbildung (iff), Abteilung Palliative Care und OrganisationsEthik der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt in Wien. Es besteht eine Anschlussmöglichkeit an den dort angebotenen Masterstudiengang Palliative Care,
- vom Verbund der Caritas-Akademien, sie entspricht den Qualitätskriterien für Zertifikatslehrgänge.

Die Weiterbildung wird befürwortet vom Verband katholischer Altenhilfe in Deutschland e.V. (VKAD)



Verband katholischer Altenhilfe in Deutschland e.V.

Zeitstruktur/Stundenvolumen/Preise

Siehe beiliegendes Blatt zum aktuell ausgeschriebenem Lehrgang.

Anmeldungen an:

IN VIA Akademie/Meinwerk-Institut gGmbH
Giersmauer 35
33098 Paderborn
Tel. 05251 2908-38
Fax 05251 2908-29
E-Mail: info@invia-akademie.de
www.invia-akademie.de

[Online
buchen](#)

[Fax-
Anmeldung](#)

[AGB](#)

Veranstalter und Veranstaltungsort

IN VIA Akademie
Giersmauer 35
33098 Paderborn

Dies ist eine Bildungsveranstaltung nach dem Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz (AWbG) des Landes Nordrhein-Westfalen.

Wir sind eine anerkannte Heimvolkshochschule des Landes NRW.

Mitglied im:



Mitglied im Netzwerk Qualität in der
Fort- und Weiterbildung
der verbandlichen Caritas



Mitglied im
Caritasverband

Alle Akademien der verbandlichen Caritas finden Sie unter www.caritas-akademien.de

Die Weiterbildung ist anerkannt vom Verbund der Caritas Akademien.

Caritas Akademien.de

Sie entspricht den Qualitätskriterien für Zertifikatslehrgänge.

Eine Förderung der Lehrgangsgebühr ist bei Erfüllung der persönlichen Voraussetzungen durch einen Bildungsscheck/Qualifizierungsscheck möglich.

Informationen über Beantragung und Beratung erhalten Sie unter

Für NRW: <https://www.mags.nrw/bildungsscheck>

Für Rheinland-Pfalz: <http://www.qualischeck.rlp.de>

Für Bremen: <http://www.bremen.de/der-bremer-weiterbildungsscheck-26456491>

Für Sachsen:

<https://www.sab.sachsen.de/f%C3%B6rderprogramme/sie-planen-ihre-mitarbeiter-oder-sich-selbst-weiterzubilden/weiterbildungsscheck-individuell.jsp>

Für Brandenburg

<https://www.ilb.de/de/arbeit/uebersicht-der-foerderprogramme/foerderung-der-beruflichen-weiterbildung-im-land-brandenburg/>

Bundesförderung: <http://www.bildungspraemie.info>

Weiterbildung zur Palliative Care Pflegefachkraft (DGP)

- Zertifiziert durch die Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) -
Lehrgang 21

Termine und Gebühren

Seminar-Nr.: 830-20-1PG

Datum	Lehrgangsabschnitte	Dauer	Seminargebühr*
02. - 06.11.2020	1. Abschnitt	5 Tage	370,00 €
01. - 05.02.2021	2. Abschnitt	5 Tage	370,00 €
22. - 26.03.2021	3. Abschnitt	5 Tage	370,00 €
14. - 18.06.2021	4. Abschnitt	5 Tage	370,00 €
24. - 25.08.2021	5. Abschnitt (Kolloquium)	2 Tage	180,00 €
Prüfungsgebühr			230,00 €
Präsenzzeit		168 UE	
Selbstlernzeit		28 UE	
Supervision (fakultativ)		24 UE	<i>(Kosten sind inclusive)</i>
Gesamt		220 UE	1.890,00 €

*Die Seminargebühr beinhaltet Seminarunterlagen, Lernplattform, Mittagessen, Nachmittagskaffee und Seminargetränke: Kaffee, Tee, Mineralwasser und Apfelschorle

Gerne können Sie auch in unserem IN VIA Hotel übernachten.

Es steht Ihnen zu folgenden Preisen zur Verfügung:

Akademiepreis: Übernachtung mit Frühstück **71,00 € in 2020, Preis in 2021 auf Anfrage.**

WLAN ist in allen Zimmern kostenfrei verfügbar.

Programmverantwortliche

Leitung:

Anne Kraßort, Berufspädagogin M.A., Systemische Coach DGfC, Krankenschwester, Palliative Care Pflegefachkraft DGP

Lehrgangsleitung:

Eveline Löseke, Palliative Care Trainerin DGP, Leitende Pflegefachkraft Anästhesie und Schmerztherapie, Algesiologische Fachassistenz, Palliative Care Pflegefachkraft DGP, naturheilkundliche Pflegeberaterin

Auskunft:

Telefon: 05251 2908-30 Anne Kraßort

a.krassort@invia-akademie.de

05251 2908-38 Doris Kallemeier

d.kallemeier@invia-akademie.de

Telefax: 05251 2908-29

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Anmeldung

Sie können sich online auf unserer Homepage www.invia-akademie.de oder schriftlich per E-Mail und Fax anmelden. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Das Programm mit Reiseplan erhalten Sie rechtzeitig vor Beginn.

Veranstaltungsgebühr

In der Veranstaltungsgebühr sind das Mittagessen und die Veranstaltungstränke (Kaffee, Tee, Mineralwasser und Apfelschorle) enthalten. Für nicht in Anspruch genommene Leistungen während der Veranstaltung erfolgt keine Erstattung.

Rechnungsstellung

Die Rechnung ist nach Rechnungsstellung ohne Abzug fällig.

Rücktrittsbedingungen

Eine Abmeldung ist bis 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn ohne Stornogebühren möglich.

Bei Rücktritt von weniger als 14 Tagen vor Beginn der Veranstaltung werden 30% der Veranstaltungsgebühr als Stornogebühr berechnet.

Bei Abmeldung von weniger als 8 Tagen vor Beginn der Veranstaltung werden 80% der Veranstaltungsgebühr als Stornogebühr berechnet.

Bei Nichterscheinen ohne vorherige Abmeldung oder Abmeldung am Veranstaltungstag ist die Veranstaltungsgebühr zu 100% zu zahlen.

Es besteht die Möglichkeit eine Ersatzperson zu schicken.

Die in Rechnung gestellte Stornogebühr schreiben wir Ihnen zu 50% gut, wenn innerhalb eines Jahres ab Rechnungsstellung erneut eine Veranstaltung gebucht wird. Dazu reichen Sie uns bitte die Kopie der Stornorechnung bei erneuter Anmeldung ein.

Nach dem Beginn von Veranstaltungen mit mehreren Abschnitten ist keine Abmeldung mehr möglich und somit die gesamte Veranstaltungsgebühr fällig.

Absage von Veranstaltungen durch die IN VIA Akademie

Die IN VIA Akademie behält sich vor, Veranstaltungen auf Grund einer zu geringen Teilnehmerzahl abzusagen oder zu verlegen. Teilnehmende werden in diesem Fall per E-Mail benachrichtigt. Bei kurzfristigem Ausfall einer Veranstaltung durch Krankheit oder höhere Gewalt besteht kein Anspruch auf Durchführung. In diesem Fall erfolgt keine Übernahme von Reisekosten sowie durch Arbeitsausfall entstehende Auslagen.

Teilnahmebescheinigungen

Nach Besuch der Veranstaltung wird eine Teilnahmebescheinigung ausgestellt.

Copyright

Die in der IN VIA Akademie den Teilnehmenden zur Verfügung gestellten Unterlagen dürfen ohne schriftliche Genehmigung nicht vervielfältigt, nachgedruckt, übersetzt oder an Dritte weitergegeben werden. Im Übrigen gilt das Urheberrecht.

Mit Ihrer Anmeldung geben Sie Ihr Einverständnis zu unseren AGB.

Paderborn, 6. Juli 2020